



# Pedro Lenz & Christian Brantschen

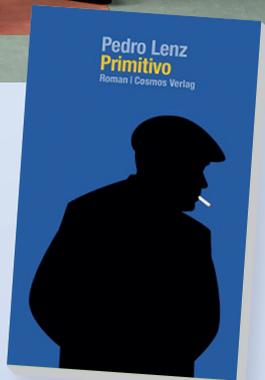
## Musikalische Lesung

**Montag, 28. November 2022**  
**Zwicky-Fabrik Fällanden**

Beginn: 20 Uhr, Türöffnung: 19 Uhr  
Barbetrieb

Eintrittspreis CHF 35.-  
Jugendliche und junge Erwachsene  
unter 25 Jahren: CHF 20.-  
(An der Abendkasse Bargeld oder Twint)

Vorverkauf: Metzgerei Hotz, Fällanden  
und [www.kulturgruppe-faellanden.ch](http://www.kulturgruppe-faellanden.ch)  
Keine Platzreservierung



LITERATUR IN FÄLLANDEN

 Fällanden  
**Kulturgruppe**  
[kulturgruppe-faellanden.ch](http://kulturgruppe-faellanden.ch)



## Pedro Lenz & Christian Brantschen

Nach ihrem enormen Erfolg mit Lenz' Roman *Die Schöne Fanny* sind Pedro Lenz (Text) und Christian Brantschen (Klavier) mit dem neuem Roman *Primitivo* unterwegs. In rhythmisierter und doch ungekünstelter Alltagssprache erzählt Lenz die Geschichte vom Sommer 1982:

*Polo Hofer in der «Traube», im Publikum Charly, der Maurerstift, auch Laurence, «wo usgseht wi die jungi Simone Signoret» ist da, aber in Begleitung von Graber, «däm Sträber», und Charly dämmert es, dass er bei Laurence nicht wird landen können. Da hilft nur ein Bad in der Aare und eine Flasche Bacardi. Umso mehr, als Tage zuvor sein Freund Primitivo gestorben ist, «dä aut Philosoph», wie er auf der Baustelle genannt wird, geboren in Asturien, zeit seines Lebens Maurer.*

Liebevoll porträtiert Pedro Lenz die beiden, den Alten, der viel in der Welt herumgekommen ist, und den Jungen, der nicht viel weiter als zum Waldfest nach Herzogenbuchsee fährt. Christian Brantschen spielt den einfühlsamen Soundtrack, den er den Protagonisten auf den Leib geschrieben hat.

Mit Lenz und Brantschen (dem Tastenmann von *Patent Ochsner*) haben sich zwei Bühnenkünstler gefunden, die sich hervorragend ergänzen. Mit spielerischer Leichtigkeit verführen sie das Publikum sowohl mit leisen Tönen als auch mit packender Spannung.

*Der dritte Roman von Pedro Lenz ist das liebevolle Porträt eines bücherverliebten Büzers - so authentisch auf Mundart erzählt, wie es nur Pedro Lenz kann.*

Annette König, Radio SRF